

# Editorial

Autor(en): **Mathiuet, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 3: **Berufsberatung für Lehrpersonen**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# E D I T O R I A L



VON MARTIN MATHIUET

Am 9. November 2002 organisierte Schule & Elternhaus Graubünden die 26. Schulrätetagung zum Thema Berufsauftrag für Lehrpersonen. Ca 150 Schulratsmitglieder aus dem ganzen Kanton setzten sich mit den Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen der Lehrpersonen auseinander. Ziel der Tagung war unter anderem eine möglichst breite Meinungsäusserung aller Beteiligten. Darum wurden – neben dem Hauptreferenten, Urs Schildknecht, Sekretär des LCH, VertreterInnen der Eltern, der Lehrpersonen, der Schulleitungen, des Amtes für Volksschule und Kindergarten (AVK), der Wirtschaft, der Vereinigung S & E und der Schulräte um ihre Meinung gefragt. Das Ergebnis der Tagung können Sie in dieser Ausgabe nachlesen. Bekanntes mischt sich mit echten Sensationen!

Auch Herr Schildknecht bestätigte, dass das Thema des Berufsauftrags landauf landab diskutiert wird. Verständlich, dass auch die Lehrgewerkschaften LCH und LGR sich intensiv mit der Thematik auseinander gesetzt haben. Schliesslich geht es darum, das Klischee des Ferientechnikers zu korrigieren. Etwas professioneller ausgedrückt, geht es um eine Strukturbereinigung mit einer entsprechenden PR-Aktion. Wie verschiedene Untersuchungen bestätigen, arbeiten Lehrpersonen mindestens so viel (wenn nicht mehr) als Angestellte.

Nur eben – wie das so ist in der Kommunikation – es kommt nicht auf die Tatsachen sondern auf die vorherrschenden Meinungen darauf an.

Und die Milchbuchrechnung eines einfachen Familienvaters lautet dann auch: Lehrpersonen unterrichten 30 Lektionen zu 45 Minuten (bis die Lektionen beginnen verstreichen 5 Minuten) 38 Wochen im Jahr. Dazu kommt gelegentlich etwas Vorbereitung und manchmal einige Korrekturarbeiten, wenns gut geht, jährlich einen Elternabend und ... fertig lustig! Daraus lässt sich eine Jahresarbeitszeit von ca. 1000 Stunden berechnen. Dies entspricht ungefähr der Hälfte einer Arbeiter-Jahresarbeitszeit und dies zum doppelten Lohn! Wo die Logik dieses konstruierten Beispiels versagt, ist bei der Tatsache, dass auch bei solch paradisischen Bedingungen bald niemand LehrerIn werden will. Komisch!

Also ist es höchste Zeit, begreifbar nachzuweisen, dass Lehrpersonen nicht einfach Lohnbezüger und wandernde Ferienprospekte sind! Die Gewerkschaften LCH und LGR meinen ernst mit dem Berufsauftrag! Ob die Lehrpersonen es mit Jahresarbeitszeit, Stundenrapport und 4 Wochen Ferien im Jahr auch so ernst meinen? Die Diskussion ist offen und das Forum des nächsten Schulblattes steht bereit!

## ...sondern auch

- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Planung und Bewertung
- Team- und Organisationsarbeit
- Administrative Tätigkeit
- Elternarbeit
- Schülerberatung
- Weiterbildung!